

Liebe Freunde der monatlichen Botschaften!

Ich schreibe diese Zeilen am Morgen des 1. Januar, gucke aus meinem Bürofenster und schaue auf den Elb-Deich. Dankbar bin ich, dass ich so ein herrliches Plätzchen gefunden habe, wo ich leben darf. Dankbarkeit ist eines der Möglichkeiten, seine eigene innere Quelle besser zu spüren. Ein Feld von Dankbarkeit in sich zu fühlen, für das, was man leben und genießen darf, ist ein Tor in das Göttliche. Ich bin dankbar, dass ich diesen Lockdown ganz gut überstanden habe. Ich meine damit die äußeren Umstände meines Berufslebens. Viele Seminare und alle Reisen konnten 2020 nicht stattfinden. Das machte mich traurig, manchmal auch etwas wütend und letztlich resignierte ich. Ich gab mich dem hin. Und wenn man sich hingibt, ist dies auch ein Tor in die eigene Göttlichkeit. Das bedeutet nicht, dass man nichts tut oder lethargisch wird. Ich horchte einfach in mich, was zu tun ist. Und irgendwann kam die Idee und der Mut, einige Reisen auf 2021 zu verschieben und neue dazu zu nehmen. Unter dem Motto: Es geht weiter. Dennoch: Nichts bleibt wohl so, wie es einmal war. Das sich vieles in Politik und Wirtschaft verändern muss, wissen wir längst. Vielleicht oder, noch besser hoffentlich, ist dieses Geschehnis ein Vorbote für tiefgreifende Veränderungen. Ja, das fühle ich. Seien wir offen für das was kommt. Und wir wissen aus unserem Inneren immer, was für uns richtig oder falsch ist. Wir können eh nur für uns selbst entscheiden. Es sei denn, wir haben jemanden, der unserer Hilfe und Entscheidung bedarf, beispielsweise kleine Kinder.

Aus dieser neuen Situation haben mich meine geistigen Freunde ermuntert, mehr mit Videos zu arbeiten, Tutorials anzubieten, um dennoch in Kontakt mit den Menschen zu sein, die meine Arbeit schätzen. Ich probierte ein bisschen, nichts ist perfekt geworden, aber es wird besser. Learning by doing, wie es so schön heißt. Hier auf dem Land, wo ich jetzt bin und im Lockdown, hab ich einfach ein

bisschen experimentiert. Ich hoffe, dass diejenigen von Euch, die Lust haben, damit zu arbeiten, zufrieden sind. Die Energie des Göttlichen fließt - wie in den CDs und Büchern - herüber. Das hat mich beglückt.

Nun aber zu dem so bekannten Monatschanneling. Ich wünsche viel Freude beim Eintauchen.

Und - ich wünsch ein frohes und freies 2021!

Herzlich

Barbara Bessen

Saint Germain-Channeling Januar/Februar 2021

Das Innere Licht nach außen tragen

Gott zum Gruße, liebe Freunde, ich bin Saint Germain. Nun, ihr Lieben, wie geht es euch heute, jetzt, in diesem Moment, wo ihr diese Zeilen anschaut, in sie eintaucht? Wie ist das werte Befinden? Grummeln im Bauch? Hast du zu viel gegessen? Vielleicht auch aus Langeweile oder Frustration? Oder bist du leer, appetitlos gewesen und hast dir Sorgen gemacht?

Es macht keinen Sinn, sich jetzt, hier und heute, in dieser Phase des Stillstandes Sorgen zu machen. Sorgen entstehen im Verstand. Sie kommen nicht aus der Wahrheit, deiner eigenen Wahrheit. Sorgen sind gemacht. Es ist der Spiel-Stoff des Egos. Es braucht immer wieder neue Nahrung, sonst langweilt es sich. Oder es produziert Situationen, die Sorgen entstehen lassen. Denke nur an die vielen inneren Bilder, die du produzierst, Dinge, die du dir ausmalst, wenn bestimmte Informationen von außen zu dir kommen. Ich gebe dir ein Beispiel: denke an die Welle der Aktionen, wenn in den Medien die Information käme: *Bitte keine Hamsterkäufe tätigen.* Dann denkt jeder Mensch sofort daran, ob er genug im

Vorrats-Keller hat. Stimmts? Wenn man jetzt die Medieninformationen, die offiziellen, betrachtet, bekommt man den Eindruck, die Lage ist sehr ernst. Ist sie das? Ich sage: Nein. Was meinst du? Ist die Lage ernst? Glaubst du, dass die Impfungen die Lage entspannen? Horch mal tief in dich hinein, was sagt deine innere Stimme? Wie lautet die Antwort von dort? Du bekommst sie als telepathische Information oder als Gefühl. Gut. Was ist zu tun, damit sich die Lage wieder „normalisiert“?

Die Antwort weißt du selbst. Horche in dich. Du musst dich entspannen. Entspanne dich tief in dich hinein. Dafür solltest du dir die nächsten Wochen und Monate viel Zeit nehmen. Immer wieder. Auch wenn die Tagesaktivitäten wieder anziehen, denn viele von euch gehen ja einer Beschäftigung, einer Arbeit nach. Manches ist dort auch anders als sonst. Aber es erfordert sicher eine bestimmte Aufmerksamkeit. Ansonsten - auch im Privaten - übernimmt dein Verstand sicher das Zepter. Er wird dir vermitteln, was nun endlich im neuen Jahr alles zu regeln sei. Man nennt es auch dualistische Beschäftigung. Eigentlich könntest du dir auch sagen: „Das hat Zeit, oder einiges erledige ich jetzt. Aber hauptsächlich möchte ich das innere Stimmchen, diesen Hauch von Göttlichkeit in mir besser kennenlernen“.

Dazu braucht man kein Yoga, keine Atemtherapie, auch keinen Lehrmeister. Man kann das alles allein im stillen Kämmerlein ausüben, probieren, verstärken etc. Niemand muss Hilfe dafür von außen holen. Die Hilfe ist im Inneren. Erstmal sowieso von der inneren leisen Göttlichen Stimme. Und dann von den vielen geistigen Helfern, die sich im Feld bewegen. Beispielsweise ich. Oder fühlst du dich mehr zu Konfuzius oder Michael hingezogen? Wohlan. Sie sind da. Immer da. Sie haben natürlich viele Dinge zu tun in dieser brisanten Zeit. Aber da sie interdimensional sind, können sie vielerlei auf einmal tun. Du kannst dich also entspannt zurücklehnen und musst kein schlechtes Gewissen haben, dass du jemanden von uns überstrapazierst. Wir sind auch hier, um den Göttern in einem

menschlichen Kleid zu dienen. Ja, wir meinen alle Erwachenden und auch solche, die weiterschlafen wollen.

Experimentiere mit diesen inneren Welten, hole dir Kraft, Stärke und Heilung für deinen weiteren Weg. Du musst nicht allein wie ein einsamer Ritter diesen Weg des Wandels und des Erwachens gehen. Und - kämpfen musst du auch nicht. Du gehst den Weg der Liebe. Liebe kämpft nicht. Und wie Barbara so gern sagt: Du gehst den weiblichen Weg des Erwachens. Der ist nicht mental geprägt. Der hat keine Konzepte. Der ist einfach Liebe. Liebe ebnet deinen Weg im Wandel. Liebe transformiert deine alten Prägungen. Liebe zeigt dir deine Schattenanteile und vermittelt dir, wie du sie einfach loslässt. Liebe zeigt dir einen Weg ohne diese Krücken. Liebe hält dich, wie in der Akrobatik, in einem doppelten Netz. Liebe ist. Und Liebe macht alles möglich. Deshalb merke dir diesen wichtigen Satz:

Halte alles für möglich!

Du bist hier im Außendienst auf dieser herrlichen Erde, um sie bei ihrem Wandel zu unterstützen. Ihr braucht keine Kämpfer aus dem Weltall, die euch befreien. Ihr braucht mutige Menschen, die das Zepter jetzt in die Hand nehmen. Sie müssen furchtlos sein. Sie sollten gut in sich selbst verankert sein, so wie du möglicherweise. Und sie sollten ihrer Inspiration trauen, was jetzt hier im Außen zu tun ist. Die alten Politiker, die die jetzt noch die Trossen halten, haben ausgedient, sind ihrer vermeintlichen machvollen Ideen müde. Viele zweifeln langsam selbst an dem, was sie erzählen. Doch wie umkehren, scheint ihre Frage zu sein. Die Menschen, die die Medien bedienen, können hoffentlich so manche Nacht nicht schlafen und öffnen sich für die wahren Ideen dieser transformatorischen Zeit. Einige werden jetzt diese Worte über Umwege erhalten und nicken. Es braucht Mut, um das loszulassen, was man als richtig erachtete und möglicherweise das ganze Leben umzukrempeln. Es ist, wie alles zurückzulassen, um eine Reise in das Unbekannte zu machen. Und nahe Menschen

werden dies oft nicht verstehen. Aber Hilfe aus den geistigen Reichen ist immer da, wenn sich jemand auf den Weg der Wahrheit, der eigenen Wahrheit macht, auch, um es anderen zugänglich zu machen. Geehrt sind diejenigen, die in den alternativen Medien ihre Wahrheit zur Verfügung stellen, damit ein jeder sich daran bedienen kann, um die eigene zu finden. Das, was man tief erfühlt, was wirklich im Außen los ist.

Lasst mich euch sagen, dass das, was man euch erzählt, nicht stimmig ist. Nicht in der sogenannten allgemeinen Realität, die es nicht gibt, wie du dir denken kannst. Es gibt nur Bausteine, die ein jeder wählt. Würdest du dich überhaupt nicht informieren, würdest deinen Weg gehen, frei, vielleicht in einer kleinen überschaubaren Umwelt, könnte es sein, dass du von all dem, was sich hier „abspielt“, nichts mitbekommst. Du lebst deinen eigenen Traum vom freien Leben auf der herrlichen Erde. Bist in Einheit mit der Natur, hast einen Fuß auf der anderen Seite in den anderen Dimensionen, lässt dich von dort speisen und triffst auf die Menschen und tust die Taten, zu denen man dich „von oben“ inspiriert. Das ist ein Leben in der Dualität aber nicht mit ihr. Du gehst den Pfad der Mitte, wo Dualität fast ausgeglichen ist. Es lohnt, sich mit diesen Gedanken eingehender zu beschäftigen. Was willst du leben, mit wem und wo? Und welche äußeren Informationen oder Dualitätsangebote willst du als Baustein für deine Lebensgestaltung wählen?

Sag mir nicht, du bist eingebunden in deine Firma, deine Familie und kannst nicht frei entscheiden. Doch, du kannst. Wer will dir dein Lebensmodell sagen? Wer darf dich beeinflussen? Niemand. Bitte, denk darüber nach. Du bist hier auf einem Planeten, der nicht frei ist. Aber du bewegst dich hier (noch) sehr frei. Du entscheidest, ob du morgen die Arbeit, die du machst, noch machen möchtest. Du bestimmst, ob die anderen Lebensumstände dir noch gefallen. Wer sagt, dass du ein Eigenheim brauchst? Vielleicht gibt es andere Modelle, die dich bankfreier leben lassen. Was tut eine Bank? Überleg dir die Abhängigkeit, in die

du dich begibst. Viele Wesen, die als junge Menschen seit gut zwanzig Jahren hier inkarnieren, stellen dies infrage. Was ist der Sinn, hier auf der Erde zu sein? Diese Frage stellen sie sich mehr als manch einer von den sehr alten Seelen, die sich hier seit Äonen tummeln und den Ausgang aus dem Spiel suchen.

Was es jetzt braucht, sind Wesen, die das menschliche Spiel bewusst durchschauen und eigene Regeln oder gar keine aufstellen. Da hilft wieder der berühmte Satz: „Lebe im Hier und Jetzt. Gestalte dein Leben aus dieser Minute“. Es lohnt sich, diese Weisheit in den Alltag einzubauen. Vergiss nicht: Du bist ein Göttliches Wesen, das hierhergekommen ist, um diese Zeit des Wandels mit zu(er)leben. Deine Kraft, dein offenes Herz, dein Mitgefühl, deine Tatkraft werden gebraucht. Jetzt.

Wie du das machen kannst? Sei klar, beobachte deine Gedanken, prüfe, was dein Ego, deine Persönlichkeit dir erzählen und ausdrücken wollen, was du leben sollst. Sei der Beobachter, guck dir deine Gedanken von oben an, sei nicht teilnehmend. Das kannst du immer wieder, tagsüber zwischendurch, üben. Komme zu der Erkenntnis, dass du nicht unbedingt der wahre Gestalter deines Lebens bist. Wer entscheidet mit? Irgendwann kommt der Aha-Effekt. Du erkennst, wem oder was du aufgesessen bist. Und dann überprüfe, was du ändern willst. Wenn du in einer Partnerschaft bist, besprich die Gedanken, teile sie. Vielleicht hat deine andere Hälfte ähnliche Erfahrungen, und ihr teilt die weiteren Schritte des Lebens. Vielleicht auch nicht. Viele Menschen leben in ihren Partnerschaften Allianzen, die mit Vorteilsgrundregeln zu tun haben. Vieles davon passt wirklich nicht mehr in diese Zeit. Modern ist, um dieses Wort einmal zu benutzen, nur mit Dingen und Menschen und in beruflichen Verbindungen zu sein, die deiner Wahrheit entsprechen. Wenn du wüsstest, wie viele Menschen aus Gewohnheit, aus Angst und ähnlichen Gründen ihr Leben fristen. Ohne Freude, ohne Kribbeln im Bauch, weil es so bequem ist.

Wohin hat man die Götter, die einen menschlichen Körper bewohnen, gebracht? Wer oder was hat das eingeleitet? Wer sagt euch, dass ihr arbeiten müsst, um anerkannt zu sein? Wer sagt euch, was Freiheit ist, was Liebe ist, was Treue ist? Wer sagt euch, was Gerechtigkeit ist? Gibt es Gerechtigkeit? Wer sich mit dem Inkarnationszyklus und seinen Auswirkungen beschäftigt hat, weiß, dass es Gerechtigkeit nicht geben kann.

Wer will dir sagen, was eine Pandemie ist? Bist du gut und dualistisch informiert? Denn in der Dualität gibt es ja bekanntlich immer zwei Seiten. Ist die sogenannte Virus-Infektion gefährlich und nicht eindämmbar? Gibt es sie wirklich? Kann man mit ihr, wie mit vielen anderen Parasiten leben? Die astralen haben viel mehr Wirkung, wenn ich das so sagen darf. Was könnte sonst der Grund sein, warum die Lage im Außen so ist, wie sie angeboten wird? Es gibt auch Menschen, die sich damit nicht befassen und ihr Leben leben, wie schon beschrieben. Da scheint es so zu sein, als wäre die Pandemie gar nicht in ihr Leben involviert....

Natürlich braucht es in der Dualität beidseitige Informationen. Doch, warum werden die nicht öffentlich diskutiert? Hat man die Menschheit in eine Papiertüte gelockt, die am Ende ein Loch hat, aber ein sehr kleines?

Warum ich dies hier alles kundtue? Ich möchte, dass du frei wirst, dass du deinen Verstand nutzt, aber interdimensional. „Denke nicht wie ein Mensch“, das ist ein Ausspruch unseres Freundes Kryon. Dem schließe ich mich gern an.

Es braucht Pioniere, weiterhin, der Weg des Wandels ist nicht vorbei. Es braucht Pioniere, die im Außen die neuen Ideen postulieren. Es braucht auch Pioniere, die im Inneren intensiv arbeiten, das Licht der höheren Ebenen in sich stark etablieren, um es dann hier freizusetzen, zur Verfügung zu stellen für andere, die erwachen wollen und müssen. Wir brauchen jeden „Weißen und weisen Ritter“, von denen ich so oft sprach.

Was wirst du jetzt tun? Den Fernseher einschalten? Mit dem Hund spazieren gehen? Dir einen Kaffee kochen? Was immer es ist auch ist, ich werde dafür sorgen, dass du nach dieser Lektüre nicht mehr der oder die bist, die du vorher warst. Ich schicke dir Energiepakete, die dies bewirken. Unser alter Freund Ramtha würde noch hinzufügen: Ich schicke dir Boten.

Und lass mich dir noch eine Frage stellen: Hat die sogenannte Pandemie die Kraft, das Licht - das in jedem Göttlichen Wesen ist, welches hier als Mensch wandelt - zu verdrängen?

Nun vertraue deiner inneren Stimme, sei offen für Inspirationen und denke interdimensional. Ich bin dein Diener.

Ich bin

Saint Germain, ein Freund aller Suchenden

Empfangen von Barbara Bessen im Januar 2021. Dieser Text steht zur freien Nutzung zur Verfügung. Änderungen des Textes sind nicht erlaubt.